



Fachinformatikerin/Fachinformatiker

Fachrichtung Systemintegration

Was macht ein/e Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration?

Als Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration beschäftigst du dich in erster Linie mit Informations- und Kommunikationslösungen, die von unterschiedlichen Kunden/innen in Auftrag gegeben werden. Dazu vernetzt du Hard- und Software zu komplexen Systemen und bringst den Benutzern/innen bei, wie man diese bedient.

In diesem Beruf stehst du Kollegen/innen und Kunden/innen als Ansprechpartner/in in allen IT-Fragen zur Verfügung und führst auch eigenständig Schulungen durch. Du arbeitest also sehr dienstleistungsorientiert.



Wie läuft die Ausbildung ab?

Du absolvierst eine duale Ausbildung. Das heißt, du lernst vor allem im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Deine praktische Ausbildung findet in Unternehmen aus fast allen Wirtschaftsbereichen statt, vor allem aber aus der IT-Branche. Von Anfang an arbeitest du selbstständig mit. Aber als Azubi trägst du noch nicht die volle Verantwortung: Die ausgebildeten Fachkräfte in deinem Betrieb sorgen dafür, dass Systeme getestet werden und Geräte bzw. Programme einwandfrei funktionieren.

In der Berufsschule erarbeitest du dir den theoretischen Hintergrund, den du natürlich für deine Arbeit brauchst. Dazu besuchst du den Unterricht in Fachklassen ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht. Hier wird der Unterrichtsstoff eines Jahres in Blöcken von beispielsweise drei oder vier Wochen vermittelt.

Als Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration arbeitest du oft in Unternehmen, die international tätig sind. Da ist es besonders von Vorteil, wenn du mehrere Sprachen sprichst und dich in unterschiedlichen Kulturkreisen auskennst.



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....



Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit mittlerem Schulabschluss oder Hochschulreife ein.

Wie kann ich die Ausbildung verkürzen?

Du kannst gemeinsam mit deinen Ausbilder/innen eine Verkürzung beantragen, wenn ihr überzeugt seid, dass du das Ausbildungsziel auch in der gekürzten Zeit erreichen wirst.



Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Deine Ausbildungszeit kann in Ausnahmefällen verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit, längerer Krankheit o. ä.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Bitte beachte aber, dass während deiner Ausbildung folgende Kosten anfallen können: Lehrgangsgebühren, Lernmittelkosten für den theoretischen Unterricht (z. B. für Fachliteratur). Auch Fahrtkosten und Kosten für auswärtige Unterbringung können entstehen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du als Azubi Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit.

Checkliste Fachinformatikerin/Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration

Was macht man da?

- | Software entwickeln und programmieren
- | Bestehende Anwendungen testen und anpassen
- | Anwendungsgerechte Bedienoberflächen entwickeln
- | Fehler mit Hilfe von Experten- oder Diagnosesystemen beheben
- | Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen vernetzen
- | Benutzer/innen beraten und schulen

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit Hochschulreife und mittlerem Schulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- | Mathe: Ein gutes Verständnis für Zahlen und Logik, um komplexe Zusammenhänge zu durchschauen
- | Gute Kenntnisse auch in Englisch, Deutsch, Informatik und Physik
- | Kommunikationsfähigkeit
- | Serviceorientierung
- | Kenntnis anderer Kulturen und Mehrsprachigkeit von Vorteil

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 673–732
2. Ausbildungsjahr: € 732–788
3. Ausbildungsjahr: € 804–863

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.